

Ⓩ

# Die Kultur

Halbmonatsschrift

Herausgeber: **Dr. S. Simchowitz**

beginnt mit dem Ende des Monats in einer Auflage von

**5000** Exemplaren

zur Ausgabe gelangenden Heft 13 ihr **III. Quartal.**

Die "KULTUR" erörtert alle Fragen und Probleme des öffentlichen und geistigen Lebens in unabhängiger, objektiver und wissenschaftlicher Weise.

Die "KULTUR" wendet sich an den grossen gebildeten Leserkreis, der, unbeirrt von politischen, religiösen und sonstigen Vorurteilen, nach ernster Belehrung in gefälliger Form strebt und über alles Wissenswerte innerhalb und ausserhalb Deutschlands gründlich unterrichtet zu sein wünscht.

Einige Pressstimmen über die Kultur mögen folgen:

... „Eine andere Wochenschrift stand im Mittelpunkt unserer kulturellen Bewegung und hat allgemein grosse Hoffnungen erweckt, der Hamburger „Lotse“ . . . Es will scheinen, als ob diese Erbschaft in höherem Masse die seit Juli in Köln erscheinende „Kultur“ angetreten hat, deren erste vier Hefte mit vorzugsweise sehr gediegenem Inhalt vorliegen . . .“  
(Dr. Wilhelm von Scholz-Weimar im „Tag“ vom 14. 9. 1902.)

„Die neue Zeitschrift bietet recht interessante litterarische, politische und kulturelle Aufsätze, zum Teil aus der Feder hervorragender Autoren. Die Ausstattung verdient wegen ihrer schlichten Eleganz besonderes Lob.“  
(Münchener Neueste Nachrichten. 1. 10. 1902.)

„Bei Schafstein & Co. in Köln, deren Verlag für „Neudeutsche Kinderkunst“ wir eine Reihe von modernen, künstlerischen Bilderbüchern verdanken, erscheint seit kurzem eine Zeitschrift, die demselben Streben nach einer umfassenden, einheitlichen und harmonischen Kultur dienen will, in deren Dienst sich auch die „Neudeutsche Kinderkunst“ gestellt hat.“  
(Norddeutsche Allgemeine Zeitung. 3. 8. 1902.)

„Wir wünschen der neuen Zeitschrift, dass sie ihr Programm treu erfüllen möge, dann wird sie viel Gutes wirken. Auf alle Fälle werden wir ihre Weiterentwicklung im Auge behalten. Schon die uns vorliegende erste Nummer enthält einige sehr beachtenswerte Arbeiten.“  
(Hamburgischer Korrespondent. 1. 8. 1902.)

„Eine neue Halbmonatsschrift, die „Kultur“, erscheint vom 1. Juli ab, herausgegeben von Dr. S. Simchowitz, im Verlag von Schafstein & Co. in Köln. In dem bereits vorliegenden ersten Heft begründet der Herausgeber die Wahl des Titels der Zeitschrift und entwickelt damit den Standpunkt, von dem aus sie wirken will. Sie vertritt eine weltbürgerliche Betrachtungsweise der Dinge, nicht weil die Praxis dazu nötigt, sondern aus prinzipiellen Erwägungen heraus. Ohne Weltkultur keine allgemeine Bildung.“  
(Frankfurter Zeitung. 24. 6. 1902.)

„Der Stab der Mitarbeiter, den das Blatt angeworben hat, ist sehr beträchtlich und weist die besten Namen unserer Publizisten auf. Druck und Ausstattung sind reich und vornehm, — die Typen sind für Deutschland selten gross und schön gewählt, — und so kann man nur wünschen, dass die Begründer ihre hohen Ziele und Absichten erreichen mögen.“  
(St. Petersburger Zeitung. 21. 7. 1903.)

„Auf dem schwer überlasteten Zeitschriftenmarkte dürfte die vorliegende neue Revue sich Geltung verschaffen, weil sie zu den wenigen von persönlicher Physiognomie gehört.“  
(Frankfurter Journal. 11. 10. 1902.)  
„Einen ansehnlichen Stab von Mitarbeitern haben Herausgeber und Verleger angeworben, um ihr hohes, freilich nicht im Handumdrehen zu gewinnendes Ziel zu erreichen. Sie sind mit frischem Wagemut ans Werk gegangen und haben sich schon dadurch einen sympathischen Empfang gesichert.“  
(National-Zeitung. 4. 7. 1902.)

Wir bitten, um störende Unterbrechung im Bezug der Fortsetzung zu vermeiden, um recht baldige Bedarfsangabe.

Als **Vertriebsmaterial** stellen wir **gratis** zur Verfügung

**Heft 13** (erstes Januarheft) nach Bedarf, Prospekte und Bestellscheine.

Wir bitten, sich des beiliegenden Bestellzettels bedienen zu wollen.

Köln a. Rh.

Schafstein & Co., Verlagsbuchhandlung.